



Knauf GIFAfloor PRESTO

F191.de – Knauf linienaufgelagerte einlagige Bodensysteme

F192.de – Knauf linienaufgelagerte zweilagige Bodensysteme

Inhalt

	Nutzungshinweise	
	Hinweise	3
	Hinweise zum Dokument	3
	Verweise auf weitere Dokumente.....	3
	Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen	3
	Allgemeine Hinweise zum Knauf System.....	3
	Anwendungsbereich.....	3
	Einleitung	
	Systemübersicht	4
	Daten für die Planung	
	Produktübersicht Knauf GIFAfloor PRESTO	5
	GIFAfloor Standardelemente.....	5
	Systemzubehör	6
	Statik Grundlagen	7
	Statische Kennwerte	8
	Systemdarstellungen mit Randaufleger / ohne Randaufleger	9
	Brandschutz	10
	Ausführungsdetails	12
	Montage und Verarbeitung	
	Planung und Anordnung von Fugen (Schemazeichnungen).....	14
	Tragkonstruktion.....	14
	Verlegung und Verarbeitung	15
	Oberflächenbehandlung und Beläge	18
	Informationen zur Nachhaltigkeit	
	Knauf GIFAfloor PRESTO	19

Hinweise zum Dokument

Knauf System-Datenblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Anwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt. Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Technische Information

- [TI Klima GIFAfloor Klima 25](#)

Produkt Datenblätter

- [K436e.de Knauf GIFAfloor Randdämmstreifen mw](#)
- [K841b.de Knauf GIFAfloor PRESTO](#)
- [K844e.de Knauf GIFAfloor blue](#)
- [K844h.de Knauf GIFAfloor uno EC 1](#)
- [K844i.de Knauf GIFAfloor duo EC 1](#)
- [F431.de Knauf Estrichgrund](#)
- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Einsatzbereich

Knauf GIFAfloor PRESTO wird im Innenbereich in Abhängigkeit von der Belastung Unterkonstruktion und Belag eingesetzt. Sie sparen Aufbauhöhe und verbessern den Brand- und Schallschutz ohne zusätzliche Feuchtigkeit ins Gebäude einzutragen. Durch die Trockenbauweise ist GIFAfloor PRESTO ideal für Altbausanierung oder Neubauten mit Termindruck. Knauf GIFAfloor PRESTO ist für häusliche Feuchträume geeignet bis zu einer Wassereinwirkungsklasse W1-I (Übersicht DIN 18534-1, Tabelle 1) mit einer zusätzlichen Abdichtung.

Anwendungsbereich

- Renovierung
- Bürobau
- Hotelbau
- Schulen
- Krankenhausbau

Knauf GIFAfloor PRESTO

Knauf GIFAfloor PRESTO ist die perfekte Lösung für die Bodenrenovierung auf Balkenkonstruktionen, für die Verlegung auf Stahlträgern in gewerblichen und öffentlichen Gebäuden. Durch Verklebung der 1200 x 600 mm großen Elemente in Nut- und Feder entsteht eine absolut plane Bodenfläche. So entsteht ein idealer Untergrund für jegliche Art Bodenbelag – ob Parkett, edler Steinboden oder geräuschabsorbierender Teppichboden. GIFAfloor PRESTO Systeme sind hochbelastbar, haben hervorragende Brandschutzeigenschaften und einen sehr guten Schallschutz. Quadratische Flächen ohne Dehnfuge bis ca. 15 x 15 m können fugenlos ausgeführt werden.

Aufgrund des geringen Bodenaufbaus, seiner schnellen Verlegbarkeit sowie der außerordentlichen Belastbarkeit ist GIFAfloor PRESTO die Lösung für freitragende- und linienaufgelagerte Bodenkonstruktionen.

F191.de Knauf GIFAfloor PRESTO



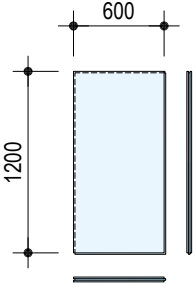
F191.de Knauf linienaufgelagerte einlagige Bodensysteme

F192.de Knauf GIFAfloor PRESTO



F192.de Knauf linienaufgelagerte zweilagige Bodensysteme

GIFAfloor Standardelemente

Schemadarstellung ohne Maßstab	Technische Daten						
	Element Bezeichnung gemäß EN 15283-2	Abmessung Element- Deckmaß mm	Element- dicke mm	Gewichte (Rohdichte $1600 \text{ kg/m}^3 \pm 5 \%$) Element ca. kg/Stk ca. kg/m ²		Material- nummer	Verpa- ckungs- einheit Palettierung
Maße in mm 	GIFAfloor PRESTO-Elemente						
	PRESTO 25	1200 x 600	25	29,2	40,6	789547	25 Stk./Pal.
	PRESTO 32	1200 x 600	32	37,4	52,0	584728	25 Stk./Pal.
	PRESTO 38	1200 x 600	38	44,5	61,8	858886	20 Stk./Pal.
	Zur Lasterhöhung und zur Aufnahme von einer Fußbodenheizung (Systemrohr)						
PRESTO 18	1200 x 600	18	21,1	29,3	581776	25 Stk./Pal.	

Systemzubehör

Material	Inhalt	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAfloor accessories box uno	1 Stück GIFAbond blue	801368	Stück	ca. 18 m ²
	16 Stück GIFAfloor Randdämmstreifen MW (12 x 100 x 1200 mm)			
	2 Stück GIFAfloor Auflagerdämmstreifen (60 mm x 3 mm x 20 m)			

Systemklebstoffe

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAbond uno EC1	741703	600 ml Folienschlauch	1 Folienschlauch/ca. 8 m ²
GIFAbond duo EC1	741704	ca. 15 kg Eimer	1 Eimer/ca. 21 m ²

Werkzeuge

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
Knauf Puppenpistole	4657	Stück	Nach Bedarf
GIFAtool Diamond (Diamantbestücktes Sägeblatt 160 x 2,2 / 1,6 x 20)	186326	Stück	Nach Bedarf

Nutzlastannahmen nach EN 1991-1-1/NA:2010-12¹⁾

Kat.	Nutzung	Beispiele	kN ²⁾
–	–	Nicht begehbarer Kniestock (Drempel)	–
A1	Spitzböden	Für Wohnzwecke nicht geeigneter, aber zugänglicher Dachraum bis 1,80 m lichter Höhe	1,0
A3	Wohn- und Aufenthaltsräume	Räume und Flure in Wohngebäuden, Bettenräume in Krankenhäusern, Hotelzimmer einschließlich zugehöriger Küchen und Bäder	1,0
B1	Büroflächen, Arbeitsflächen, Flure	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschließlich der Flure	2,0
B2		Flure und Küchen in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume einschließlich Operationsräume in Krankenhäusern ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden	3,0
B3		Alle Beispiele von B1 und B2, jedoch mit schwerem Gerät	4,0
C1	Räume, Versammlungsräume und Flächen, die der Versammlung von Personen dienen können (mit Ausnahme von unter A,B,D festgelegten Kategorien)	Flächen mit Tischen z. B. Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer	4,0
C2		Flächen mit fester Bestuhlung z. B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	4,0
C3		Frei begehbare Flächen z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, nicht befahrbare Hofkellerdecken, sowie die zur Nutzungskategorie C1 bis C3 gehörigen Flure	4,0
C4		Sport- und Spielflächen z. B. Tanzsäle, Sporthallen, Gymnastik- und Kraftsporträume, Bühnen	7,0
C5		Flächen für große Menschenansammlungen z. B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Terrassen und Eingangsbereiche sowie Tribünen mit fester Bestuhlung	4,0
D1	Verkaufsräume	Flächen von Verkaufsräumen bis 50 m ² Grundfläche in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden	2,0
D2		Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern	4,0
D3		Flächen wie D2, jedoch mit erhöhten Einzellasten infolge hoher Lagerregale	7,0
E1	Fabriken, Werkstätten und Lagerräume	Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb	4,0
E2		Allgemeine Lagerflächen einschließlich Bibliotheken	7,0
E3		Flächen in Fabriken und Werkstätten mit mittlerem oder schwerem Betrieb	10,0
T1	Treppen und Treppenpodeste	In Wohngebäuden, Bürogebäuden und von Arztpraxen ohne schweres Gerät	2,0
T3		Zugänge und Treppen von Tribünen ohne feste Sitzplätze, die als Fluchtweg dienen	3,0

1) Im Eurocode 1: Teil 1 – 1 Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke – Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau, die der o.g. EN zu Grunde liegt, wird von einer Lasteinleitung durch ein Quadrat mit einer Kantenlänge von 50 mm ausgegangen.

2) Die o.g. Nutzlastannahmen (Einzellasten/Punktlasten) gelten als „vorwiegend ruhend“.

■ Sind für die Nutzung des Objekts höhere Lasten vorgesehen, so sind diese bindend für die statische Auslegung bei der GIFAfloor Systemauswahl.

Hinweis Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Nutzlasten

Nutzlasten in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12

GIFAfloor PRESTO Elementdicke mm	Achsabstand Linienauflager mm	Punktlast ²⁾ kN
GIFAfloor PRESTO einlagig F191.de		
25	≤ 600	1,0 ¹⁾
32	≤ 600	1,5 ¹⁾
	≤ 1000	1,0 ¹⁾
38	≤ 600	2,0
	≤ 1000	1,0
GIFAfloor PRESTO zweilagig F192.de		
32+18	≤ 600	2,5
	≤ 1000	1,5
	≤ 1200	1,0 ¹⁾

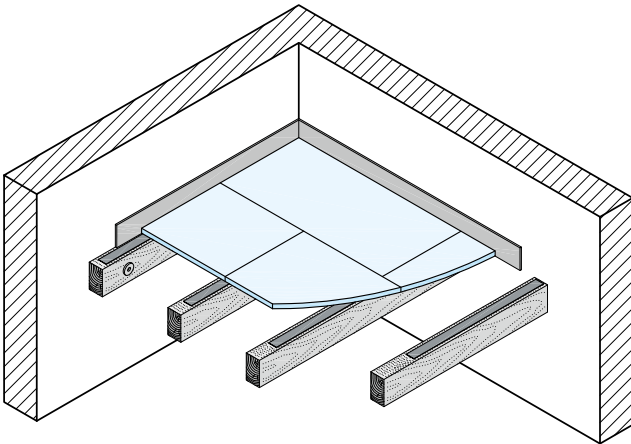
1) Flächenlast 2 kN. Die angegebenen Nutzlasten gelten für Platten mit Querstoß (Stoß parallel zum Linienlager) im Feldbereich. Zwei Querstöße hintereinander in einem Feld in der GIFAfloor-Elementlage sind unzulässig.

2) Bodenaufbauten für höhere Nutzlasten auf Anfrage. Weitere Details hierzu finden Sie im TB K841b.de GIFAfloor PRESTO

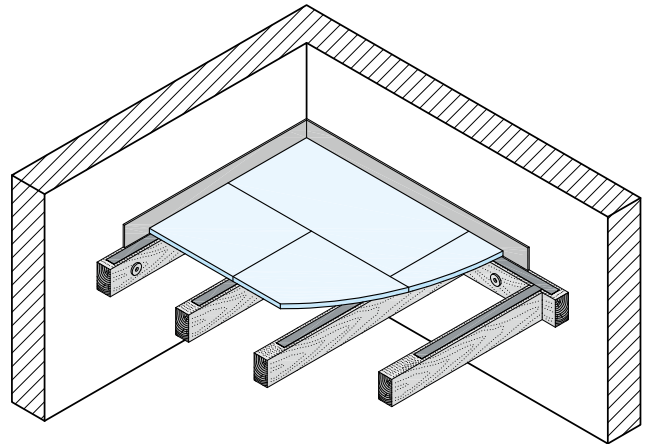
Hinweis Auf Knauf GIFAfloor PRESTO können an jeder Stelle des Bodens Knauf Trockenbauwände mit einer Linienlast ≤1,0 kN/m aufgestellt werden. Die Gewichtsangaben der Metallständerwände sind in den Detailblättern für die jeweiligen Knauf Wandsysteme angegeben.

Systemdarstellungen

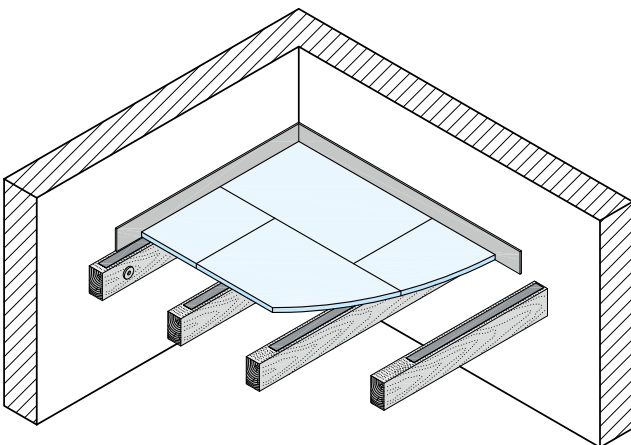
Holzkonstruktion ohne Randaufleger



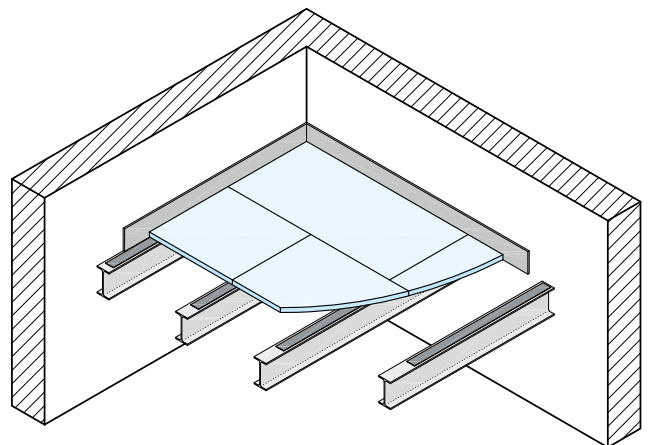
Holzkonstruktion mit Randaufleger



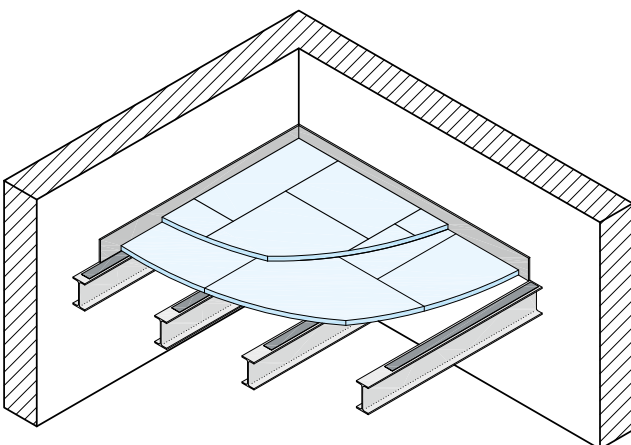
Holzkonstruktion ohne Randaufleger, fliegende Stöße



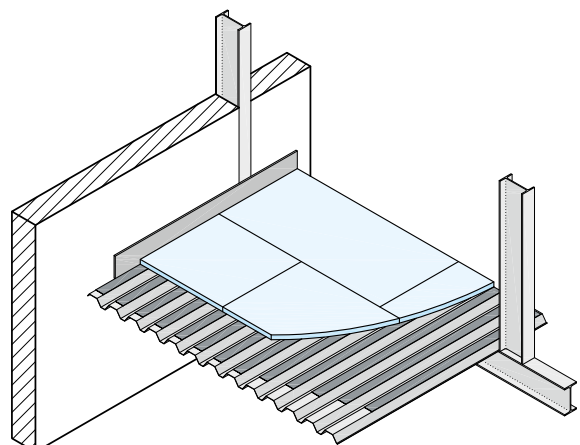
Stahlkonstruktion ohne Randaufleger



Stahlkonstruktion ohne Randaufleger



Trapezblechkonstruktion



Brandschutzwirkung

Die Prüflast bei den GIFAfloor Brandschutzprüfungen betrug 2,0 kN/m². Zusätzlich dürfen linienförmige Lasten von 1,7 kN/m z.B. durch Innenwände, die auf die Böden aufgebracht werden, wenn sie ihre Last vertikal über die GIFAfloor Boden- auf die Tragkonstruktion einleiten. Bei Anforderungen an den Brandschutz dürfen als Randanschluss an aufgehende Bauteile nur Knauf Integral Randdämmstreifen (A1, Schmelzpunkt >1000°C) verwendet werden.

Klassifizierung Feuerwiderstand F60

GIFAfloor PRESTO Dicke mm	Feuerwiderstandsdauer Minuten	Klassifizierung ¹⁾	Tragkonstruktion Auflagerabstand mm
Feuerhemmend (F60) Feuerwiderstand gem. DIN 4102-2 (Nachweis AbP P-2100/270/17-MPA BS)			
≥ 38	≥ 60	F 60	≤ 600

1) Bei Anforderungen an den Brandschutz dürfen als Randanschluss an aufgehende Bauteile nur Knauf Randdämmstreifen (A1, Schmelzpunkt > 1000 °C) verwendet werden.

Klassifizierung Feuerwiderstand REI30/REI60

GIFAfloor PRESTO Dicke mm	Feuerwiderstandsdauer Minuten	Klassifizierung ¹⁾	Tragkonstruktion Auflagerabstand mm
Feuerhemmend (REI30) Feuerwiderstand gem. EN 13501-2 (Nachweis Klassifizierungsbericht 20191512/01)²⁾			
≥ 25	≥ 30	REI30	≤ 1200
Feuerhemmend (REI60) Feuerwiderstand gem. EN 13501-2 (Nachweis Klassifizierungsbericht 20191512/01)²⁾			
≥ 32	≥ 60	REI60	≤ 1200
Feuerhemmend (REI60) Feuerwiderstand gem. EN 13501-2 (Nachweis Klassifizierungsbericht 20191512/01)²⁾			
≥ 32 + ≥ 18	≥ 90	REI60	≤ 1200

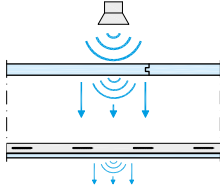
1) Bei Anforderungen an den Brandschutz dürfen als Randanschluss an aufgehende Bauteile nur Knauf Randdämmstreifen (A1, Schmelzpunkt > 1000°C) verwendet werden.

2) Zustimmung im Einzelfall muss bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde beantragt werden. Wir empfehlen, sich vor der Bauausführung mit den für den Brandschutz verantwortlichen Personen und/oder Behörden abzustimmen.

Schallschutz auf Holzbalkendecke

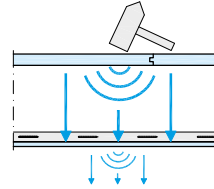
Luftschalldämm-Maß R_w

Je höher das bewertete Luftschalldämm-Maß R_w ist, desto besser ist die Luftschalldämmung des trennenden Bauteils.



Normflankentrittschallpegel $L_{n,w}$

Je niedriger der bewertete Norm-Trittschallpegel $L_{n,w}$ ist, desto besser ist die Trittschalldämmung des trennenden Bauteils.

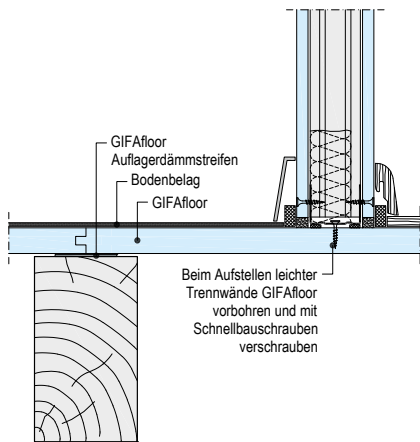


Schallschutz

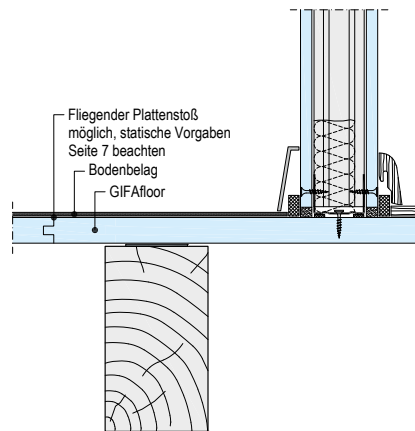
GIFAFloor PRESTO F19.de	Deckenkonstruktion		Bewertetes Schalldämm-Maß R_w (C; R_{tr}) [dB]	Bewerteter Norm- Trittschallpegel $L_{n,w}$ (C ₁) [dB]
GIFAFloor PRESTO einlagig F191.de				
PRESTO 32	Fußbodenaufbau:	PRESTO 32 mm	63 (- 1 ; -5)	43 (-1)
	Holzbalken (KVH):	80 x 240 mm, Achsabstand 625 mm		
	Einschub Dämmung:	60 mm Knauf Insulation Trennwand-Dämmplatte		
	Einschub zwischen den Balken:	100 kg/m ³ Knauf schwere Schüttung		
	Unterdecke	Direktschwingabhänger mit Tragprofil CD 60/27 Hohlraumbedämpfung 40mm Knauf Insulation TPT 01 40 mm 2 Lagen Knauf Silentboard 12,5 mm		
	Fußbodenaufbau:	PRESTO 32 mm	63 (- 2 ; -6)	45 (0)
	Holzbalken (KVH):	80 x 240 mm, Achsabstand 625 mm		
	Einschub Dämmung:	60 mm Knauf Insulation Trennwand-Dämmplatte		
	Einschub zwischen den Balken:	100 kg/m ³ Knauf schwere Schüttung		
	Unterdecke	Direktschwingabhänger mit Tragprofil CD 60/27 Hohlraumbedämpfung 40 mm Knauf Insulation TPT 01 40 mm 1 Lage Knauf Silentboard 12,5 mm		
GIFAFloor PRESTO zweilagig F192.de				
PRESTO 32+18	Fußbodenaufbau:	PRESTO 32 mm + PRESTO 18 mm	64 (- 2 ; -6)	42 (- 1)
	Holzbalken (KVH):	80 x 240 mm, Achsabstand 625 mm		
	Einschub Dämmung:	60 mm Knauf Insulation Trennwand-Dämmplatte		
	Einschub zwischen den Balken:	80 kg / m ³ Knauf schwere Schüttung		
	Unterdecke	Direktschwingabhänger mit Tragprofil CD 60/27 Hohlraumbedämpfung 40mm Knauf Insulation TPT 01 40 mm 2 Lagen Knauf Silentboard 12,5 mm		
	Fußbodenaufbau:	PRESTO 32 mm + PRESTO 18 mm	63 (- 1 ; -6)	44 (-0)
	Holzbalken (KVH):	80 x 240 mm, Achsabstand 625 mm		
	Einschub Dämmung:	60 mm Knauf Insulation Trennwand-Dämmplatte		
	Einschub zwischen den Balken:	80 kg/m ³ Knauf schwere Schüttung		
	Unterdecke	Direktschwingabhänger mit Tragprofil CD 60/27 Hohlraumbedämpfung 40mm Knauf Insulation TPT 01 40 mm 1 Lage Knauf Silentboard 12,5 mm		

Details

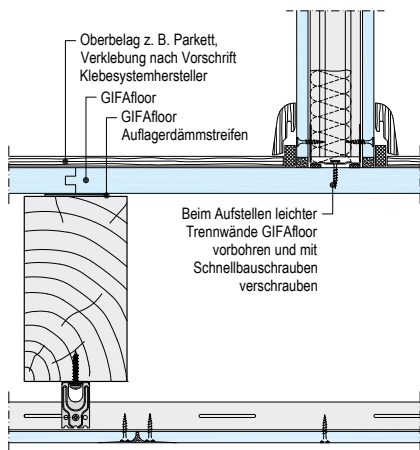
F191.de-V6 – GIFAfloor auf Holzbalken, darauf W111.de



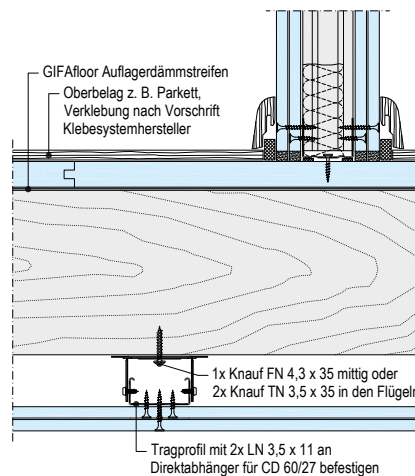
F191.de-V13 – GIFAfloor auf Holzbalken, fliegender Stoß, darauf W111.de



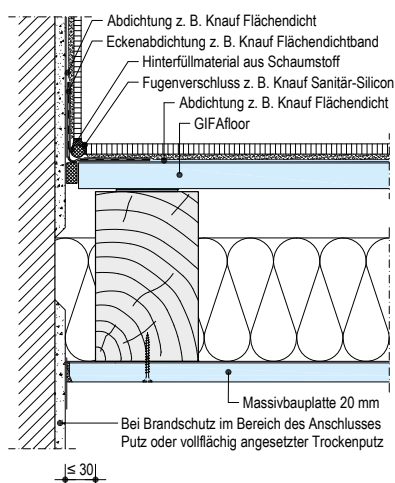
F191.de-V7 – GIFAfloor auf Holzbalken, darauf W111.de, darunter D152.de



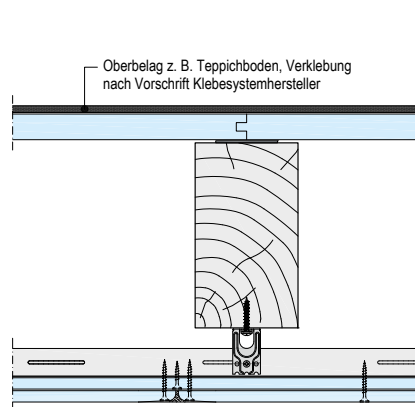
F191.de-V4 – GIFAfloor auf Holzbalken, darauf Knauf W112.de, darunter Knauf D152.de



F191.de-V5 – GIFAfloor auf Holzbalken, Anschluss an Massivwand im häuslichen Bad

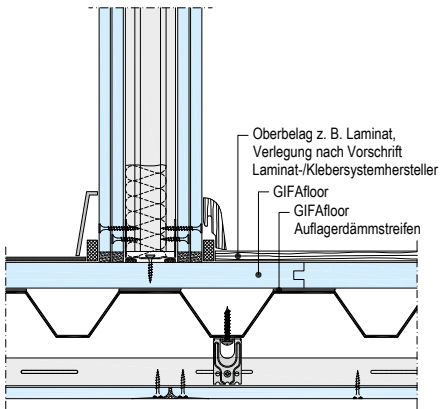


F191.de-V3 – GIFAfloor auf Holzbalken, darunter D152.de

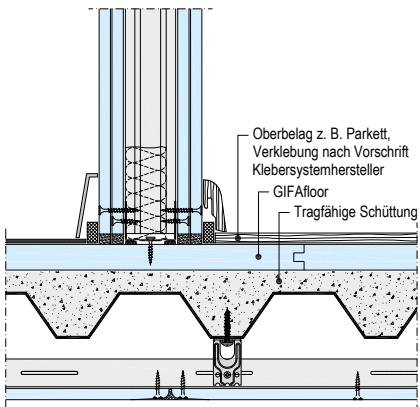


Details

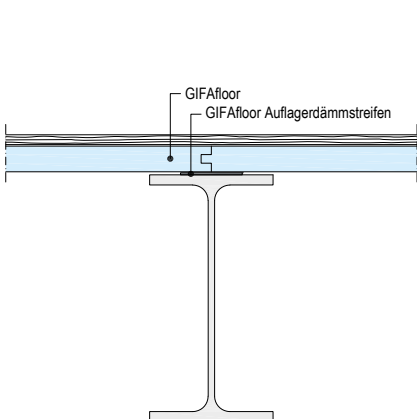
F191.de-V11 – GIFAfloor auf Trapezblech, darauf W112.de, darunter D112.de



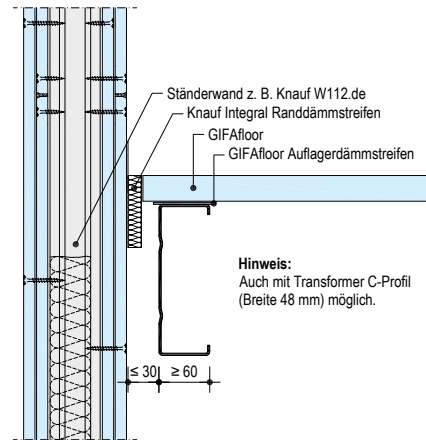
F191.de-V12 – GIFAfloor auf Schüttung auf Trapezblech, darauf W112.de, darunter D112.de



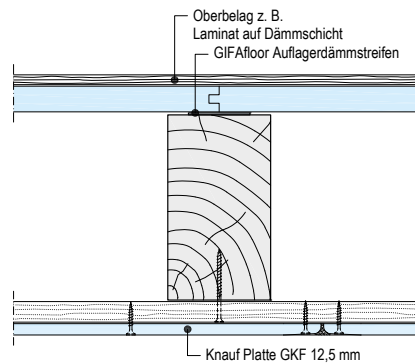
F191.de-V8 – GIFAfloor auf Stahlprofil



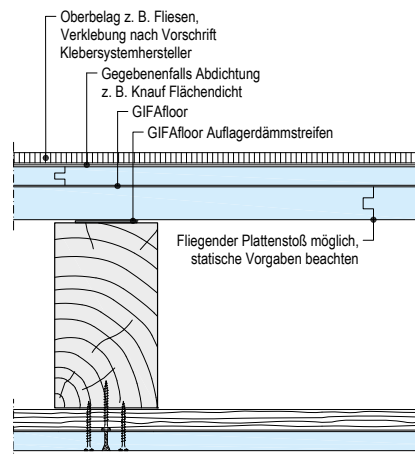
F191.de-V10 – GIFAfloor auf Stahlleichtbauprofil, Anschluss an Knauf W112.de



F191.de-V2 – GIFAfloor auf Holzbalken, darunter D151.de



F192.de-V15 – GIFAfloor auf Holzbalken, darunter D151.de



Planung und Anordnung von Fugen (Schemazeichnungen)

Jeder Baustoff, jedes Bauteil und jeder Baukörper ändern ihre Größe mit wechselnden Klimabedingungen. Auch treten durch Eigengewicht der verwendeten Baustoffe und durch zusätzliche Lasten Bewegungen im Bauteil (z. B. zulässige Durchbiegungen) und im Baukörper (z. B. Gebäudesetzungen) auf. Darum sind Fugen erforderlich und zu planen. Die Fugen sind immer dort anzuordnen, wo Risse zu erwarten sind.

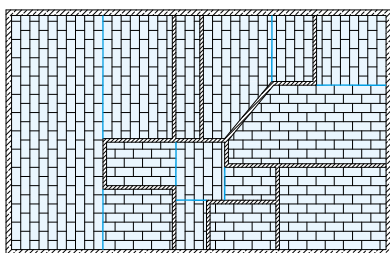
Im Bau gibt es verschiedene Arten von Fugen:

- Gebäudetrennfugen teilen ein Bauwerk in einzelne Teilgebäude. Diese Fugen müssen in allen Bauteilen an dieser Stelle übernommen werden.
- Bauteildehnfugen (Dehnfugen) teilen Bauteile in Bereiche, die in sich eine Einheit bilden und die auftretende Längenänderungen schadensfrei aufnehmen können. Diese Fugen sind von nachfolgenden Gewerken in allen Bauteilen an der selben Stelle zu übernehmen. Übergangsfugen sind bei Baustoffwechseln innerhalb eines Bauteils anzuordnen. Sie können je nach Lage teilweise auch als Haarfuge ausgeführt werden.
- Randanschlussfugen sind an allen Enden eines Bauteils zu planen und auszuführen. Sie können die Funktion von Dehnfugen übernehmen. Sie sind z. B. im Bereich von Türdurchgängen als Fuge in ausreichender Breite fortzusetzen. Bei Richtungswechseln der Randanschlussfuge bei z. B. L- und U-förmigen Flächen ist eine Fortführung mindestens in einer Flucht als Dehnfuge meistens erforderlich.
- Akustisch wirksame Trennungen innerhalb von Bauteilen (kurz: Trennschnitt/ Entkopplungsschnitt/ Trennfuge) lösen Teilbereiche aus einem Bauteil heraus und verändern seine Geometrie, was bei der Dehnfugenplanung zu berücksichtigen ist.

Durch die Fugen möglichst kompakte Teilflächen bilden, d.h., je näher die entstehenden Teilflächen einem Kantenverhältnis 1:1 (= Quadrat) entsprechen, um so größer können die Flächen werden. Bei asymmetrischen Flächen (z. B. Trapezform) ist auf besondere Sorgfalt bei der Fugenausführung zu achten. Maßgebend sind hier die jeweils langen Kanten.

Die Fugenausbildung (Profil) muss an jeder Stelle die Tragfähigkeit des Hohlbodens aufweisen.

Prinzipiskizze Fugenanordnung

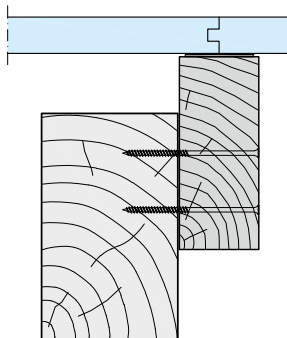


Tragkonstruktion

Die Tragkonstruktion muss die der Nutzung entsprechende Mindesttragfähigkeit besitzen und absolut planeben sein. Die Durchbiegung sollte bei der maximalen Nutzlast $\leq L/500$ sein. Die erforderlichen GIFAfloor Elementdicken ergeben sich aus dem größten Tragkonstruktionsabstand.

Auflagerbreite für Balkenverstärkungen (Backpfeifen) ≥ 3 cm.

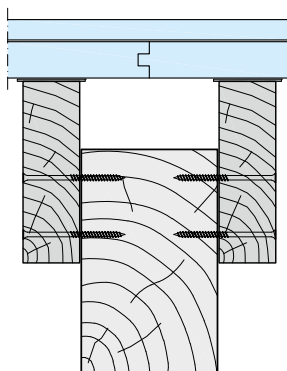
Beispiele Balkenausgleich einseitig



Hinweis

Mindestauflagergröße bei einseitigen Balkenausgleich ≥ 40 mm.

Beispiele Balkenausgleich beidseitig



Hinweis

Mindestauflagergröße bei beidseitigen Balkenausgleich ≥ 30 mm.

Empfohlene maximale quadratische Fläche ohne Dehnfuge 15 m x 15 m.

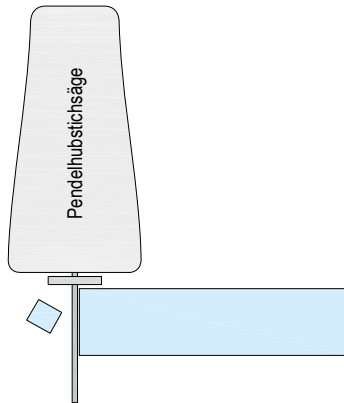
Zuschnitt und Verklebung der Elemente

Hinweis

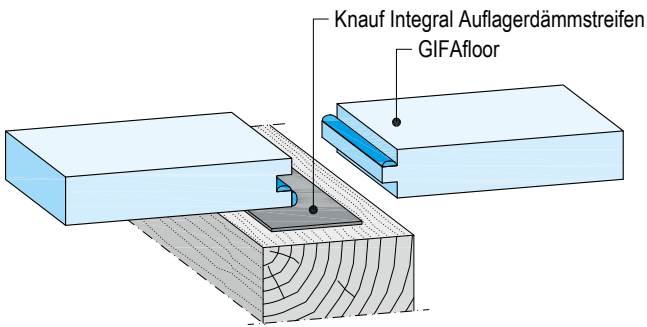
Verlegung der GIFAfloor PRESTO Elemente immer quer zur Tragkonstruktion. Fliegende Stöße in der ersten Lage sind möglich. Zwei Querstöße hintereinander in einem Feld sind unzulässig.

Verlegung 1. Lage

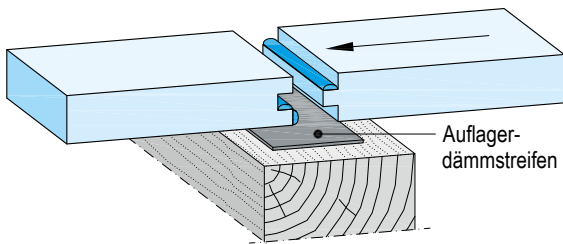
Feder bei Wandanschluss abschneiden



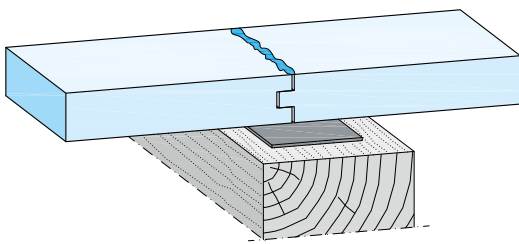
1. Elementstoß mittig auf dem Auflager ausführen. Kleberauftrag an die Nutvorderkante und auf die Feder (siehe links).



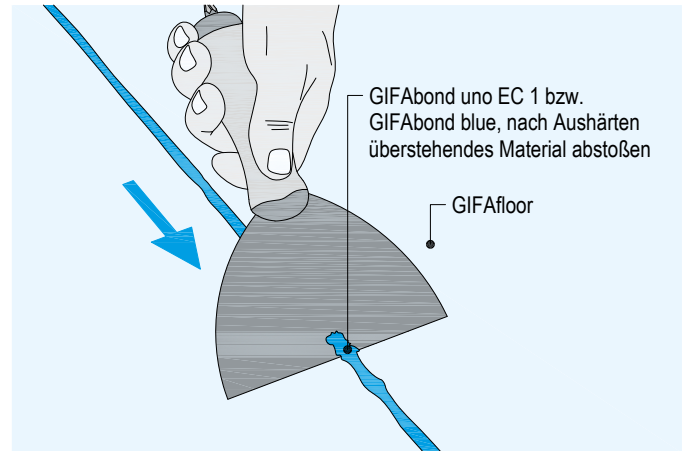
2. Verlegereihenfolge: Feder in die liegende Nut einfügen.



3. Oben und unten austretender Klebstoff zeigt ausreichenden Klebstoffauftrag an.

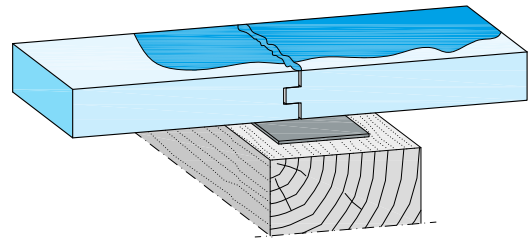


4. Ausgehärteten Klebstoff mit z. B. einer scharfen Spachtel abstoßen.

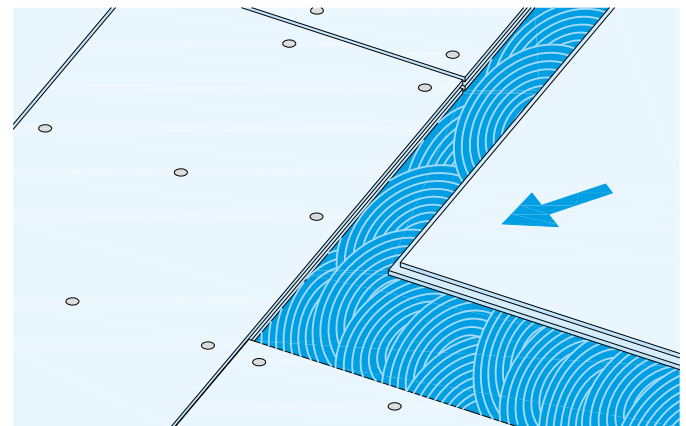


Verlegung 2. Lage

5. Klebstoff vollflächig auftragen.



6. GIFAfloor PRESTO-Element unmittelbar nach dem Kleberauftrag (Zahnspachtel mit Zahnleiste TKB B3) in das Kleberbett einlegen.



Hinweis

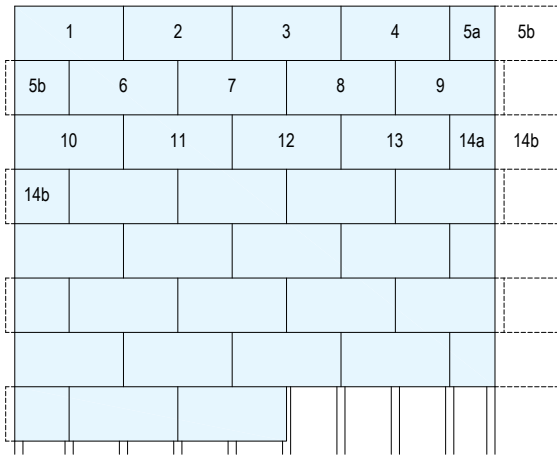
Bei der Verlegung der zweiten Lage sind zusätzlich zur vollflächigen Lagenverklebung die Nut-Feder-Verbindungen wie auch bei der ersten Lage über den gesamten Fugenquerschnitt zu verkleben.

Detaillierte Angaben in Montageanleitung F19-A01.de

Verlegeschemen

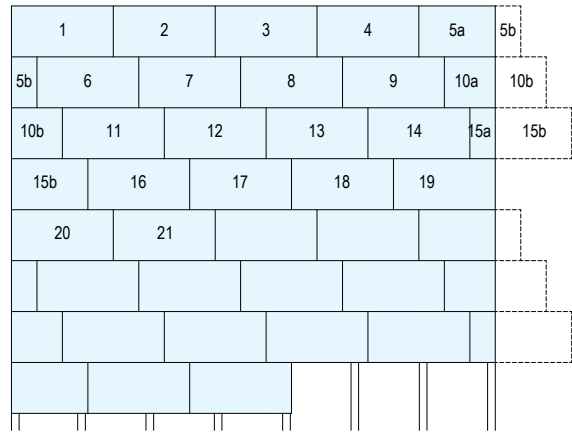
Einlagig im Halbverband mit Stößen auf den Auflagern

Nutzung der Abschnitte in der nächsten Reihe



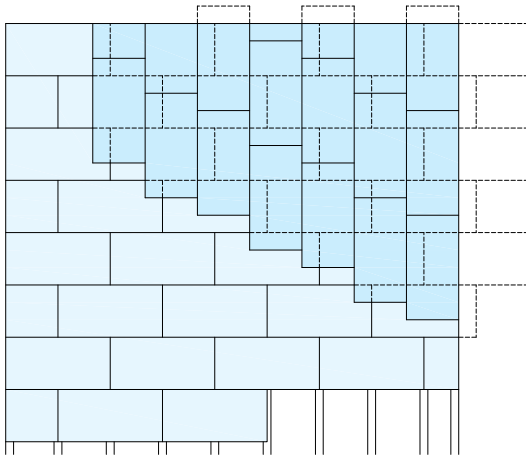
Einlagig im schleppenden Verband mit fliegenden Stößen

Nutzung der Abschnitte in der nächsten Reihe



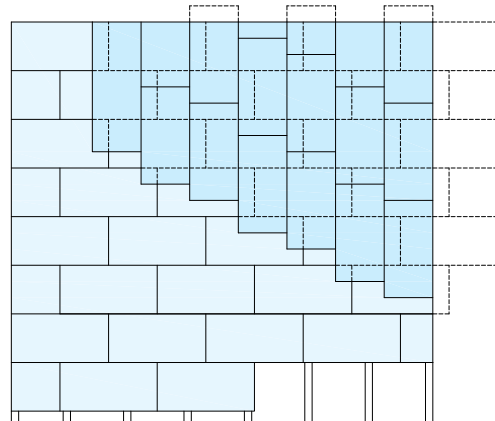
Zweilagig im Halbverband mit Stößen auf den Auflagern

Fugenversatz der zweiten Lage mindestens 20cm



Zweilagig im schleppenden Verband mit fliegenden Stößen

Fugenversatz der zweiten Lage mindestens 20 cm



Konstruktion

Knauf GIFAfloor PRESTO Elemente bestehen aus Knauf GIFAtec Gipsfaserwerkstoff in 25, 32, 38 mm oder 18 mm Dicke für die 2. Lage beim F192.de und haben eine Nut- Feder- Kantenausbildung. Die Verklebung der Elementkanten bei einlagigen Systemen F191.de erfolgt mit GIFAbond blue oder auch mit GIFAbond uno EC 1. Die GIFAfloor Elemente werden schwimmend auf planebener Tragkonstruktion verlegt. Der Boden ist geeignet für Fußbodenheizung oder -kühlung (siehe Knauf TI Klima).

Im Hohlraum können haustechnische Installationen aller Art überall unter dem Boden verlegt werden. Leichte nichttragende Trennwände mit einer Linienlast $\leq 1,0$ kN/m können an jeder Stelle auf den GIFAfloor Boden aufgestellt werden. Fugen sind hinsichtlich ihrer Breite, Anordnung und Ausführung zu planen.

Untergrund

Die Tragkonstruktion muß die der Nutzung entsprechende Mindesttragfähigkeit für die Lasteinleitung durch den GIFAfloor besitzen.

Montage

Randdämmstreifen an den Anschlußbauteilen befestigen. In Randbereichen zur Erhöhung der Tragfähigkeit des Bodens Wechsel oder Zusatzaufleger vorsehen. Auflagerdämmstreifen auf den Linienauflagern fixieren.

Mindestens die Federn des ersten Elements abschneiden, Element auf die vorbereiteten Auflager legen und press an die Randdämmstreifen stoßen. Die zweite Lage wird um 90° gedreht fugenversetzt im Verband vollflächig mit der unteren Tragebene verklebt montiert.

Zuschnitte der GIFAfloor Elemente mit z. B. Handkreissäge mit Diamant bestücktem Sägeblatt GIFAtool diamond und Absaugvorrichtung oder mit z.B. Pendelhub-Stichsäge.

Beim Zweiten und den folgenden Elementen der ersten Reihe Feder im Randschlußbereich abschneiden, Nut-/Feder-Klebstoff wie auf [Seite 15](#) dargestellt auftragen. Die Elemente unverzüglich zusammenfügen, press stoßen und fluchtgerecht ausrichten.

Zweite und folgende Elementreihen um mindestens 20 cm versetzt montieren. Auf der Ober- und Unterseite der Stöße zeigt austretender Klebstoff ausreichenden Auftrag an und kann am nächsten Tag einfach z. B. mit einer scharfen Spachtel abgestoßen werden.

Die Randdämmstreifen für die Endfugen werden jeweils nach Montage des letzten Elements einer Reihe in die Randfuge eingefügt.

Die GIFAfloor Elemente der 2. Lage werden um 90° gedreht, fugenversetzt verlegt und vollflächig mit der 1. Lage und miteinander mit GIFAbond duo EC 1 verklebt. Sie werden unmittelbar nach dem Einlegen in das Kleberbett mittels Druckluft- oder Impulsnagelung fixiert.

Den verlegten Boden ca. 12 Stunden nicht begehen.

Das Bodensystem ist nach ca. 24 Stunden (Abbindezeit der Klebstoffe) voll belastbar.

Oberflächenbehandlung und Beläge

Stuhlrollenfestigkeit

GIFAFloor PRESTO ist ohne zusätzliche Maßnahmen stuhlrollenfest.

Plattenstöße

Plattenstöße/-fugen bei Bedarf mit Knauf Uniflott spachteln.

Grundieren

Vor Belagsverlegung und vor dem vollflächigen Spachteln GIFAFloor PRESTO mit Knauf Estrichgrund (1:1 mit Wasser verdünnt) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren. Systembezogene Grundierungsvorgaben in den Aufbauempfehlungen der Klebstoffhersteller sind zu berücksichtigen.

Hinweis

Trenn-, Dehn-, Bewegungs- und Anschlussfugen des GIFAFloor Bodens immer im Bodenbelag übernehmen.

Teppichböden

Falls erforderlich mit Knauf Uniflott spachteln.

Elastische Dünnbeläge

Bei elastischen Dünnbelägen (z. B. PVC, Linoleum) GIFAFloor PRESTO vollflächig, mindestens 2 mm dick mit N 410 spachteln. Plattenstöße/-fugen vorher mit Uniflott spachteln und anschließend vollflächig mit Knauf Estrichgrund (1:1) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren.

Keramische Fliesen und Natursteinbeläge

Flexible Klebesysteme verwenden. Vorzugsweise auf zweilagigen GIFAFloor PRESTO Systemen F192.de verlegen. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebersystemherstellers für die verwendeten Belagsformate insbesondere die angegebenen Kleberbettmindestdicken sind einzuhalten. Keramische Fliesen müssen im Buttering und Floating Verfahren/ kombiniertes Verfahren verlegt werden, dabei Fliesen seitlich in das Kleberbett einschieben und -drücken. Zum Klebersystem gehörige Gewebe oder Vliese sind entsprechend der Herstellervorschriften einzubauen. Sollten die zulässigen Durchbiegungen durch zu erwartende Belastungen des GIFAFloor größer als die durch den Bodenbelag aufnehmbaren Verformungen sein, so sind erforderliche Zusatzmaßnahmen zu planen. Großformatige Bodenfliesen und Naturstein können auf GIFAFloor PRESTO bis 120 cm Kantenlänge verlegt werden. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Feuchtigkeitsschutz in Feuchträumen

Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern und Küchen vollflächige Abdichtung mit Knauf Flächendicht, Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Parkett

Parkett schwimmend verlegen oder Parkettdicke $\leq 2/3$ der GIFAFloor-Dicke, dabei sind die Verarbeitungsvorschriften der Parkett- und Klebersystemhersteller für die gewählte Parkettart zu beachten. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller, womit auch andere Parkettarten verlegt werden können, erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Flüssigbeschichtungen

Flüssigbeschichtungen wie z. B. gefüllte Epoxydharzbeschichtungen müssen elastifiziert und je nach Hersteller wasserdampfdurchlässig sein. Haftzugfestigkeiten des Belags/Klebersystems zum GIFAFloor PRESTO prüfen (eventuell Probe herstellen). Aufbauempfehlungen von Beschichtungsherstellern erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Wert	Einheit
Anforderungen gem. AgBB-Schema für die Anwendung in Innenräumen	Erfüllt	–
Französische Emissionsklasse	A+	–
IBR Verleihungsurkunde	Geprüft und empfohlen	–
Eurofins Indoor Air Comfort Gold	Erfüllt	–
Recyclinganteil Post-Consumer (Mittelwert)	ca. 10	%
Recyclinganteil Pre-Consumer (Mittelwert)	ca. 40	%
Umweltproduktdeklarationen	EPD - IBU	EPD-KNA-20220095-CAB1-EN
	FDES - Inies	20220930847

Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf GIFAfloor

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte.

In Deutschland haben folgende Zertifizierungssysteme besondere Relevanz:

- DGNB System
Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen
- BNB
Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen
- QNG
Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude
- LEED
Leadership in Energy and Environmental Design

Knauf Produkte und Knauf GIFAfloor PRESTO können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB/BNB/QNG

Ökologische Qualität

- Kriterium: Ökobilanz des Gebäudes
Relevante Umweltdaten sind in der EPD hinterlegt.
- Kriterium: Risiken für die lokale Umwelt
Baustoff Gips als ökologisches Material

Ökonomische Qualität

- Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus
Wirtschaftliche Knauf Trockenbauweise

Technische Qualität

- Kriterien: Rückbau und Recyclingfreundlichkeit
Möglich mit Knauf Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

- Building Life-Cycle Impact Reduction
Relevante Daten sind in der EPD hinterlegt.
- Environmental Product Declarations
Relevante Daten sind in der EPD hinterlegt.
- Sourcing of Raw Materials
Recyclinganteil in Knauf GIFAfloor.

Indoor Environmental Quality

- Low Emitting Materials
Knauf Produkte werden regelmäßigen VOC-Messungen unterzogen.

Baubiologie

Knauf GIFAfloor wird seit 2003 regelmäßig durch das IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim) überprüft und ist seitdem ununterbrochen durch die Verleihungs-Urkunde baubiologisch empfohlen. Knauf GIFAfloor erfüllt die Anforderungen an die französische VOC-Klasse A+. Eurofins Product Testing A/S, Galten (DK) bescheinigt GIFAfloor die Einhaltung der geforderten Werte für VOC-Emissionen in Europa. GIFAfloor erfüllt die Anforderungen von Indoor Air Comfort Gold.



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.com/systemfinder



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB.
ausschreibungscenter.com



Im [Download Center](#) der www.knauf.com stehen alle Dokumente der Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Direkt
 Technischer Auskunft-Service:
 ▶ **Tel.: 09323 916 3000 ***
 ▶ knauf-direkt@knauf.com

Knauf Integral KG Am Bahnhof 16, 74589 Satteldorf

* Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit ihren Firmendaten hierfür registrieren. Nähere Informationen finden Sie hier: www.knauf.de/tas

▶ www.knauf.com

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.